

# Trommelwirbel für ein Stück Menschlichkeit

Benefizgala „Music and Dance“ unterstützt Flüchtlinge – Erlös fließt in den „Aktionskreis Asyl“

**Burghausen.** Bunt wie das Leben auf diesem Globus, schillernd wie die Menschen der Welt: Die Benefizgala „Music and Dance“ hat am Sonntagabend eine Vielfalt an Unterhaltungskunst geboten, die ein großes Ziel hatte – die knapp 200 Flüchtlinge in Burghausen zu unterstützen. Die Konradis, die Herzogstadt mit drei Gruppen, die Georgsbläser, Patrick Grigo und seine Move Too Hot Company, sie alle waren dabei, um den großen Trommelwirbel für ein Stück Menschlichkeit zu entfachen.

Und das Publikum im Bürgeraal hatte ein offenes Ohr dafür und gleichzeitig die Bereitschaft zu spenden: Der Erlös dieser Veranstaltung geht an den „Aktionskreis Asyl“ der Stadt.

Es war wie im Traum, mitten in der Nacht, als sich Henriette Christel genau diese Idee in den Kopf gesetzt hat. Sie wollte den heimatlosen Menschen in ihrer wunderbaren Stadt beistehen. Schließlich sind ihre Großeltern, ihre Eltern auch geflohen, damals am Ende des Zweiten Weltkriegs. Engagiert mobilisierte die 46-Jährige ihre große Familie, die Herzogstadt, und noch ein paar Talente mehr und schon war das Ding am Laufen. Absagen hat sie keine bekommen. Nur eine einzige Terminüberschneidung brachte einen Programmpunkt zu Fall. Von allen Seiten kam positive Resonanz. Im edlen Gewand der Herzogstädter stand die zierliche Frau mit den kurzen Haaren auf



Die Balletttänzerinnen der Move Too Hot Company waren mit ihren Tüchern ein Blickfang. Zusammen mit den Breakdancern sorgten sie für Bewegung auf der Bühne. – Fotos: Resch



Mittrommeln durfte auch Mohammed mit Mutter Saba.

der Bühne und erzählte von dem Glück, hier gemeinsam helfen zu dürfen.

Die Mädchen vom Historischen Tanzspiel eröffneten den Reigen an diesem Abend, gefolgt von den Großen, den Paaren der Hofdanserei, die anmutig durch die Jahrhunderte schritten. „Musikalisch das Beste, was die Herzogstadt zu bieten hat“, folgte anschließend: „Spil und Gaukeley“ wollte sein Licht zu Recht nicht unter den Scheffel stellen. Claus Heikenwälder, der amü-

sant und kurzweilig durchs Programm führte, kündigte die Männer und Frauen rund um Norbert Stallbauer so vielversprechend an.

Dann gab's erst einmal Pause, und nun kam der große Auftritt der Adressaten dieser Benefizgala. Da standen vier junge Männer aus Syrien hinter der Theke und strahlten übers ganze Gesicht, weil sie ihre Gäste bewirten durften. Ein überzeugendes Dankeschön kann es nicht geben. Falafel, Fata mit Humus

und Brot, Kabab mit Kartoffeln oder Fleisch und Pastry mit Spinat hatte die Familie vorbereitet.

Nach den kulinarischen Köstlichkeiten blieb die Bühne wieder der künstlerischen Seite überlassen: Zuerst überzeugte die Blaskapelle St. Georg Raitenhaslach-Mehring mit Musikgenuss, dann stimmten die unvergleichlichen Konradis ihr a cappella an, und abschließend legten die Balletttänzerinnen und die HipHopper von „Move Too Hot“ übers Parkett.

Über den Abend hinaus blickte Franz Michael Huber und warb für das ehrenamtliche Patenschaftsprogramm. Hier sind alle gefragt, die symbolisch Brücken bauen und Wegbegleiter für Flüchtlinge sein wollen.

„Ganz stark sind Omis und Opas“, sagte Franz Michael Huber lächelnd. „Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.“ Wer sich engagieren möchte, kann sich unter ☎ 08677/985831 oder unter patenschaft.burghausen@gmail.com melden. – mit



Immer gut für eine gute Sache: Die Konradis sangen ihre Lieder.



Flüchtlinge servierten in der Pause syrische Spezialitäten.



Henriette Christel (re.) ist Urheberin der Benefizgala und freut sich über die gute Resonanz.